

Wandergruppe der Alt-Scaphusia

Ramsen

Bericht über die Wanderung vom

14. März 2025:

Dörflingen – Ramsen

Wanderleiter und Berichterstatter: Ohm

Bilder: Zäckli, Zuber, Ohm

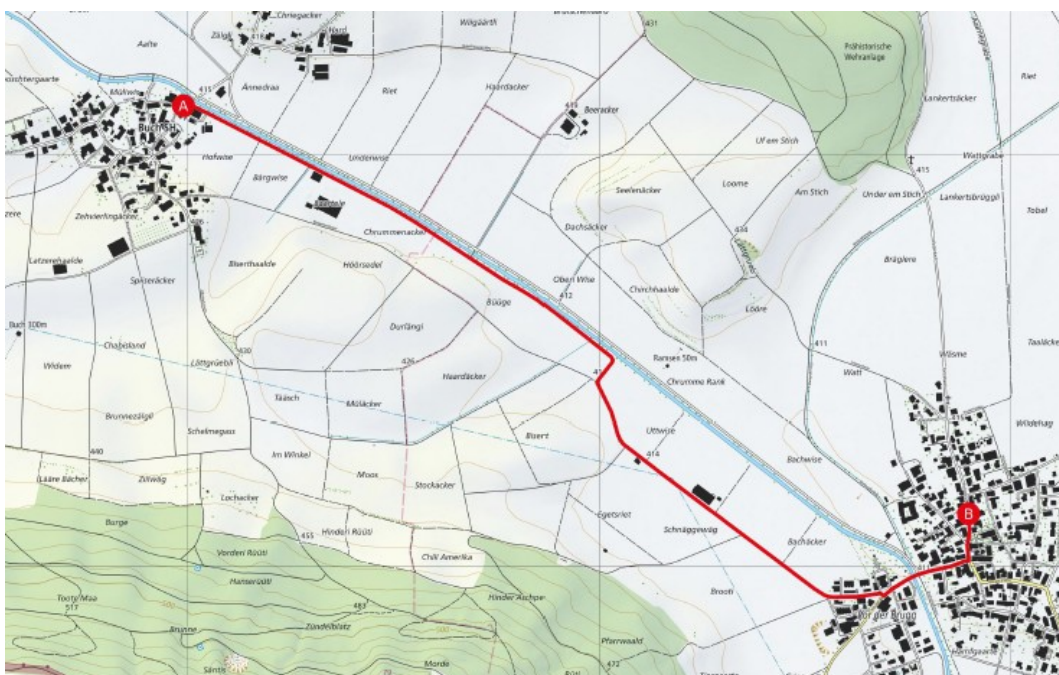


Die Wanderrouten

Langwanderung: Schützerhus – Talgarte – dem Waldrand entlang nach Gailingen – jüdischer Friedhof – Aufstieg zu den Schmieder Kliniken – Pt 569.7 – entlang dem Rauhenberg – Bucher Säntis (Apérohalt) – Zündelblatz – Ramsen. Distanz 9.1 km, Höhendifferenz +202/-254 m, Wanderzeit 2 h 20.



Kurzwanderung: Ab Buch Brücke auf dem «Biberweg» entlang der Biber nach Ramsen, Restaurant Hirschen, Distanz 2.6 km, Höhendifferenz +9/-10 m, Wanderzeit 1 h.



Die Teilnehmer

16 Lang-, 10 Kurz-, 3 Esswanderer, total 29 Teilnehmer:

Arcus, Banner, Blend, Diogen, Drill, Filou, Gral, Lago, Laser, Luuser, Moritz, Moses, Muus, Ohm, Pepone, Pfahl, Plausch, Poly, Profil, Safran, Schlender, Schuss, Silo, Sog, Stramm, Turm, Zäckli, Zahm, Zuber

Der Wanderbericht

Der Tag begann kalt, als die **16 Langwanderer** in Dörflingen Neuhaus aus dem Bus stiegen. Doch ein paar Sonnenstrahlen, die tagsüber immer wieder zu sehen waren, waren vielversprechende Vorboten, denn das Wetter wurde schliesslich freundlicher als aufgrund der Wetterprognosen erwartet. Der Wanderleiter begrüßte die Teilnehmer, speziell **Pepone**, der zum ersten Mal an einer Wanderung teilnahm.

Der Weg führte uns am Waldrand entlang nach Gailingen zum jüdischen Friedhof. Die Juden liessen sich nach dem 30-jährigen Krieg in Gailingen nieder. Auf dem jüdischen Friedhof sind 1244 Grabsteinen erhalten, der älteste von 1695, der jüngste von 2022. Mitte des 19. Jahrhunderts bildeten die Juden sogar die Mehrheit der Bevölkerung Gailingens. Das Jüdische Museum, untergebracht im ehemaligen jüdischen Schulhaus im Zentrum Gailingens, beherbergt eine sehenswerte Ausstellung über die Geschichte der Juden in Gailingen.

Danach ging es die steile Strasse hinauf zu den Kliniken Schmieder, wo der höchste Punkt der Wanderung erreicht war. Nach der langen Traverse über den Rauhenberg gab es, zu Beginn des Abstiegs Richtung Ramsen, einen Apérohalt beim «Bucher Säntis». Von hier aus hat man einen schönen Ausblick in den Hegau und kann fünf Vulkane erkennen: Hohentwiel, Hohenstoffel, Hohenhewen, Hohenkrähen und Mägdeberg. Der Wanderleiter konnte einen Beitrag zur önologischen Weiterbildung der Wandergruppe leisten, indem er einen weissen Côtes-du-Rhône kredenzte, gekeltert aus den Rebsorten Grenache blanc, Clairette und Bourboulenc, der manchen bis anhin unbekannt war.

Gestärkt und mit zeitlichem Rückstand auf den Marschplan ging es weiter den Hang hinunter in Richtung Ramsen. Die schon lange anwesenden Kurz- und Esswanderer begrüßten die arg verspäteten Langwanderer spöttisch, aber doch wohl froh, dass das langersehnte Essen nun in greifbare Nähe rückte.



Lago, Luuser, Muus, Filou

Die **10 Kurzwanderer** starteten in Buch und wanderten der Biber entlang nach Ramsen, ein Weg mit praktisch keinen Höhendifferenzen. Hier sind sie:



Sog, Stramm, Safran, Diogen, Silo, Zäckli, Moritz, Profil, Pfahl, auf dem Bild fehlt der fotografierende Zuber (Leiter der Kurzwanderung)

Im Restaurant Hirschen wurde ein schönes Süsschen serviert, danach Rindsgeschnetzeltes mit Spätzli und Gemüse. Dazu gab es einen Ramser Riesling x Sylvaner der Familie Ryser und einen Steiner Blauburgunder von der Familie Leibacher.



Drill



Moses, Pepone



Gral



Banner, Zuber, Arcus, Ohm beim Singen eines seltenen Cantus (Beim Rosenwirt)



Silo



Plausch



Sog



Zahm



Poly



Schuss



Lasar



Pepone

Die ersten verliessen das Lokal um 15.30, um den Bus nach Schaffhausen zu nehmen, der nur einmal pro Stunde hier vorbei kommt. Eine fröhliche Tafelrunde um den runden Tisch hatte noch nicht den Drang zur Heimreise.



Der Wanderleiter: Ohm